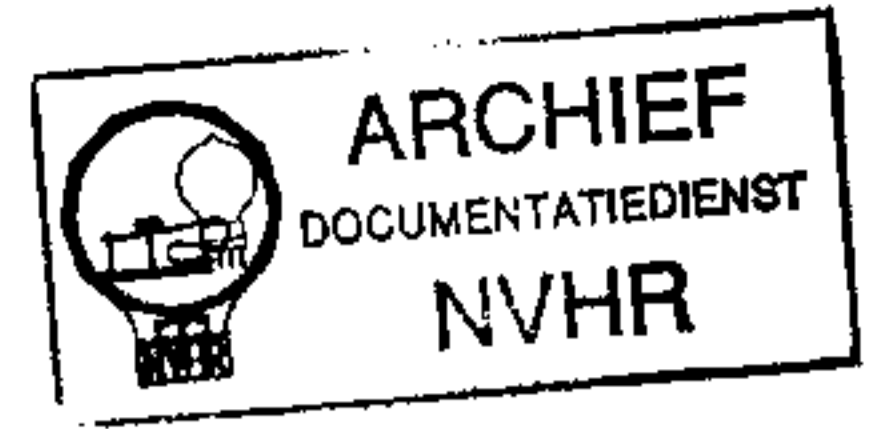
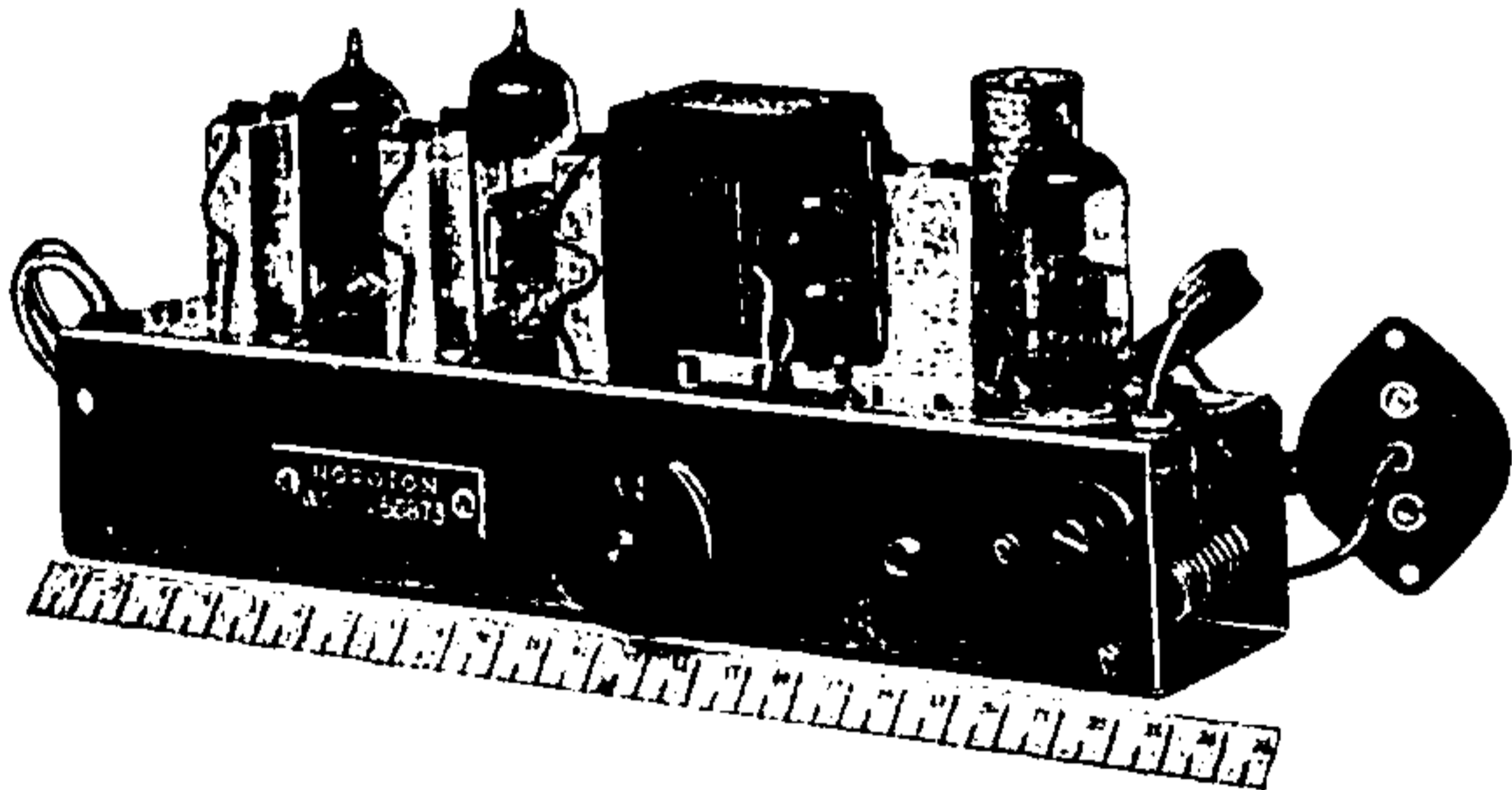


NOGOTON



UKW-Einbausuper 12642/57 »W«

- Überzeugende Leistung
- Große Trennschärfe



Diese modernste
UKW-Konstruktion paßt organisch in fast alle Rundfunkgeräte

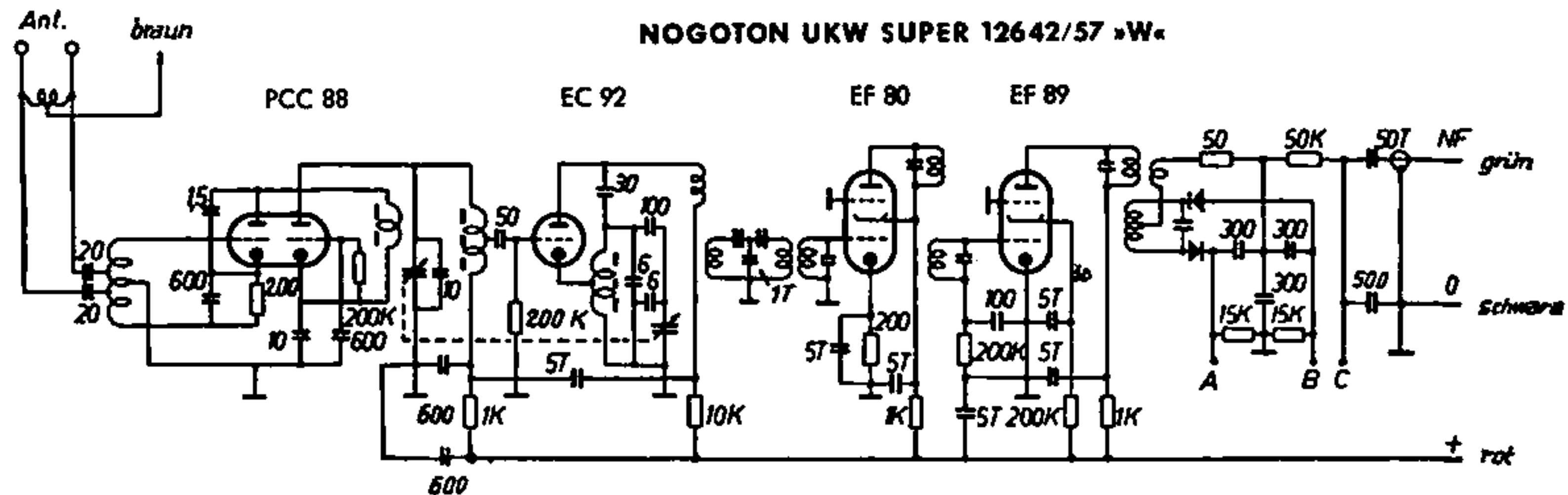


NOGOTON Norddeutsche Gerätebau
Delmenhorst/Oldenburg

Ein Begriff für moderne Hochfrequenztechnik

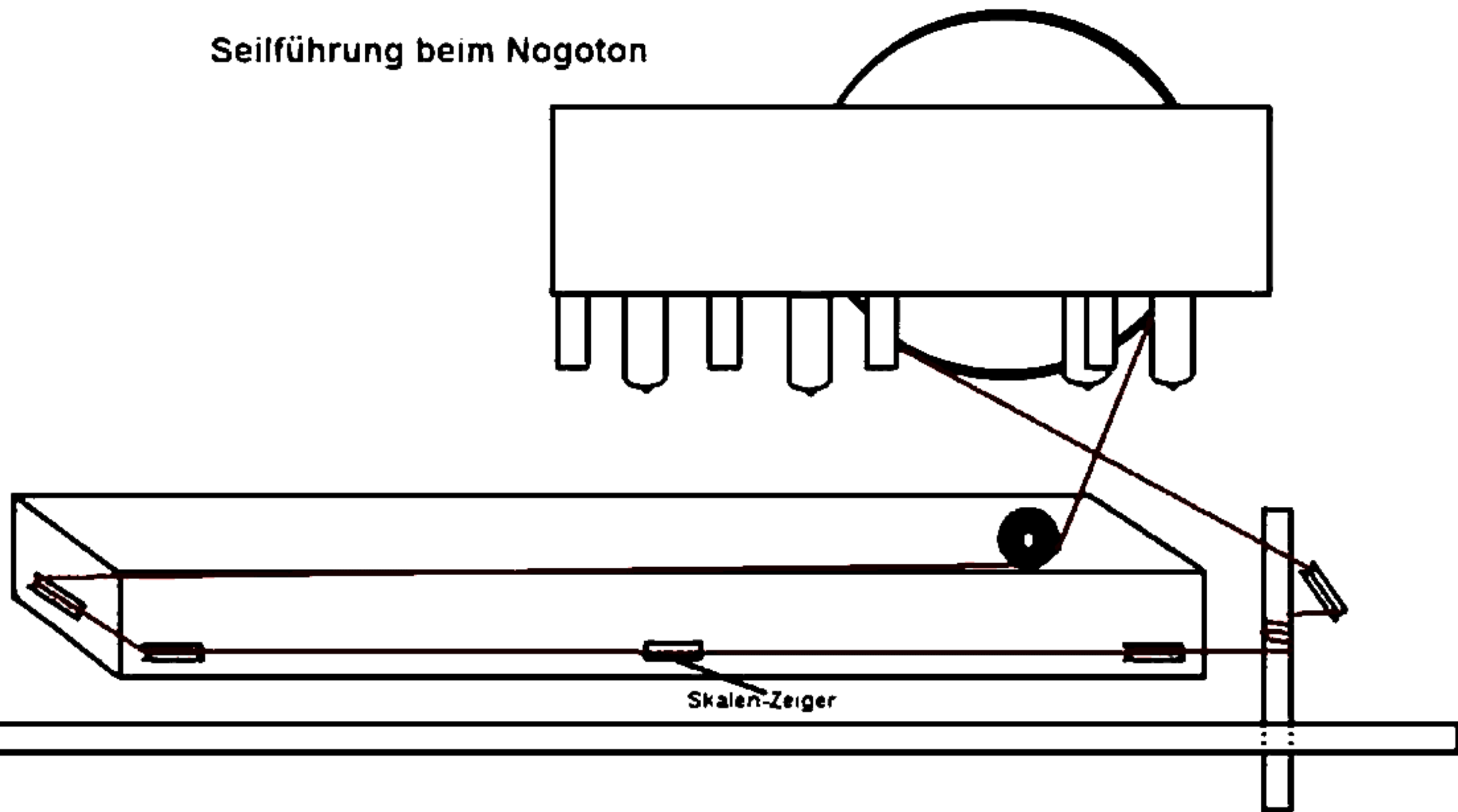
DELMENHORST (OLDB) • Industriestraße 19 • Fernruf 3860 • Telex: 0244347

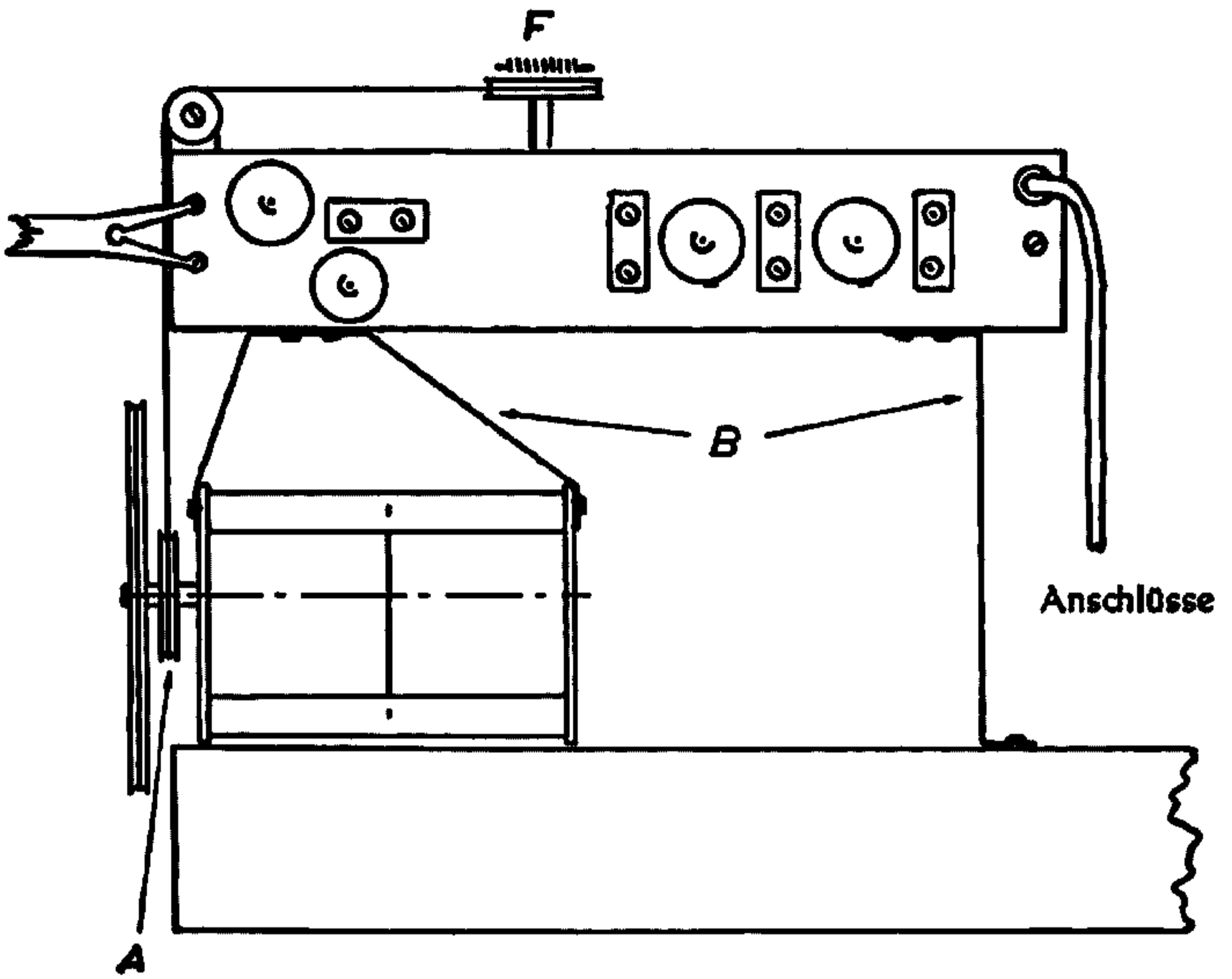
NOGOTON UKW SUPER 12642/57 »W«



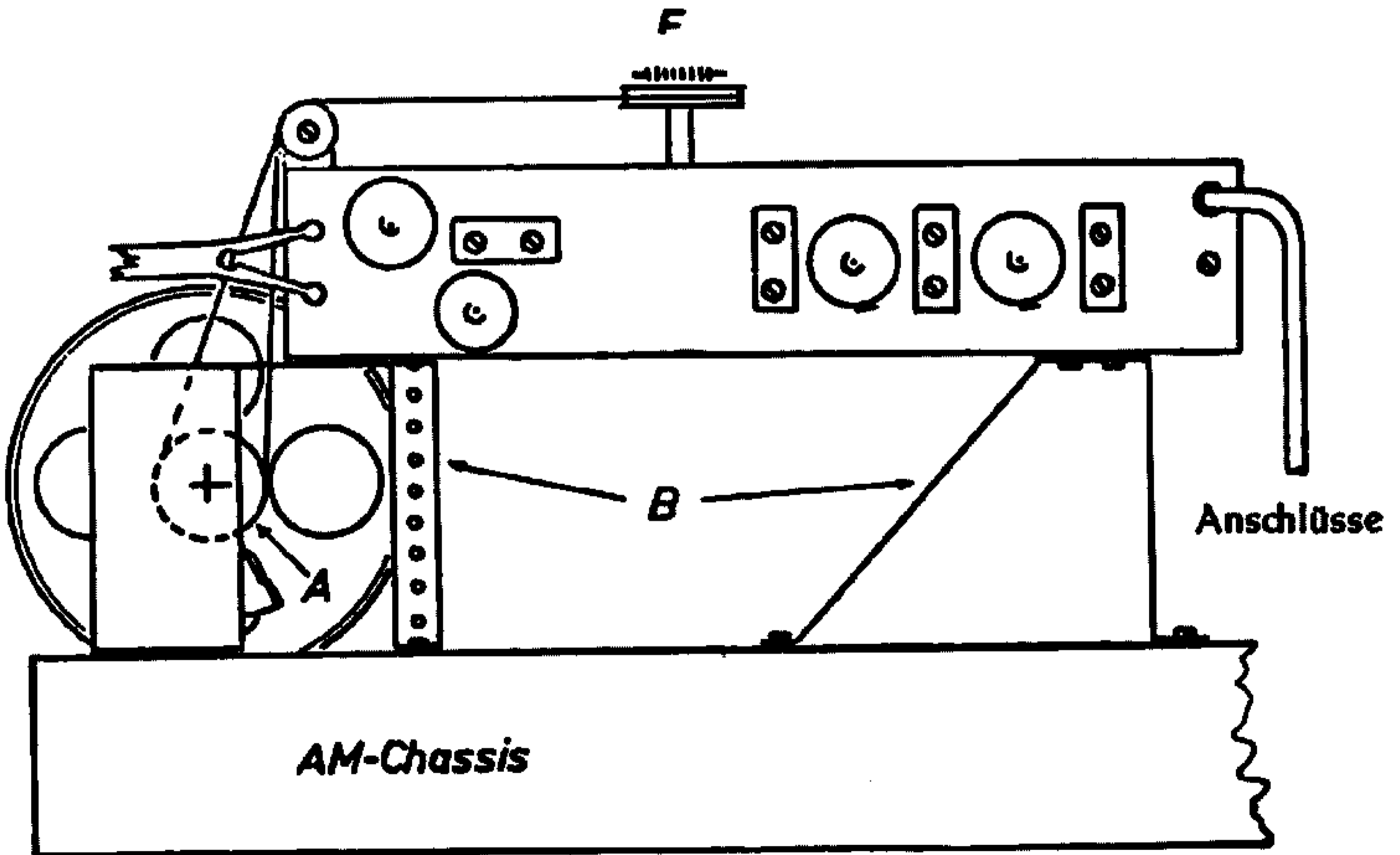
Konstruktionsänderungen vorbehalten

Seilführung beim Nogoton

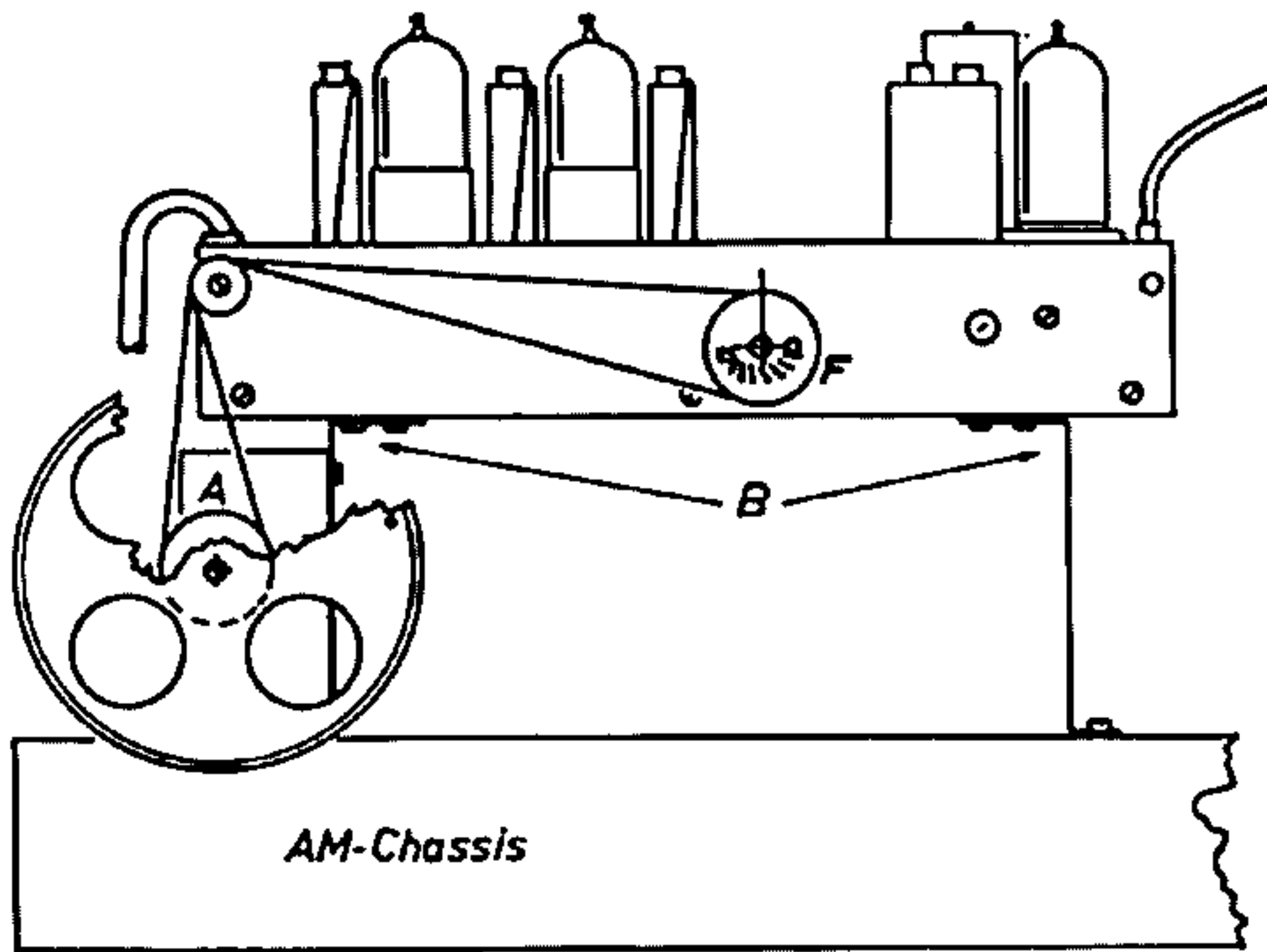




Einbaubehälter 1



Einbaubehälter 2



Einbaubispiel 3

- A = Seilrad
 B = Befestigungsstreifen
 F = Zugfeder am Seilrad

Einbauanleitung:

Der NOGOTON-UKW-Einbausuper wird mit Hilfe der 2 beigefügten Lochstreifen in den AM-Empfänger eingebaut. Die mitgelieferten Blechschrauben werden in Blech (2,5 mm vorbohren) oder in Holz (direkt) geschraubt. Die Lochstreifen können, wenn erforderlich, gekürzt und abgewinkelt werden.

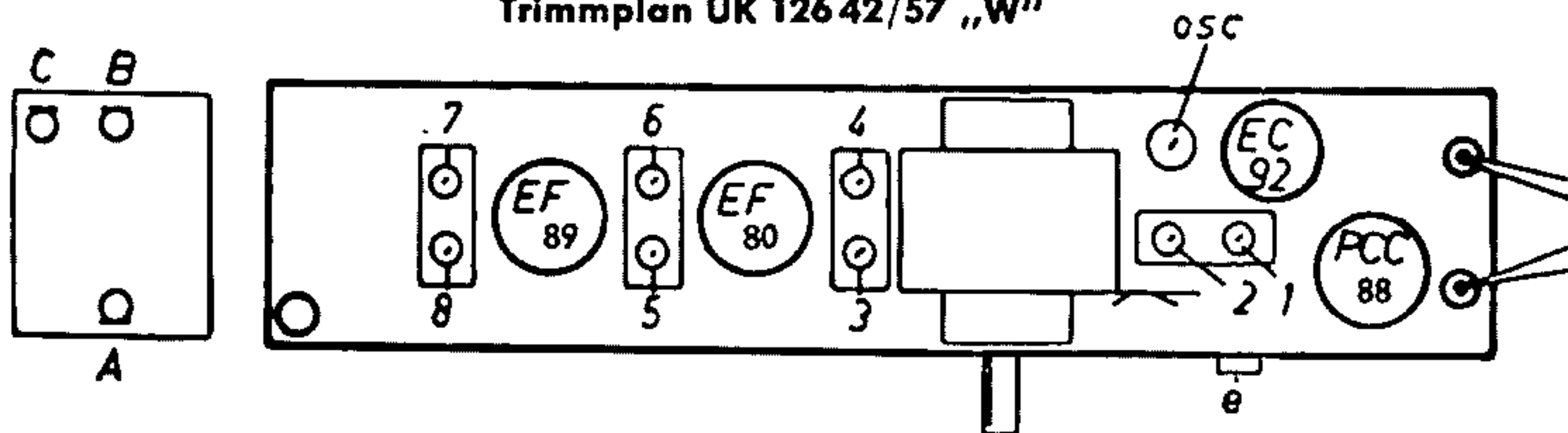
Der organisch verbundene Antrieb erfolgt, wie aus den Abbildungen 1 – 3 ersichtlich, mit einem Skalensell über die vormontierten Seilrollen zu den 2 Seilrädern, welche am AM und FM-Drehko befestigt werden.

Anschlüsse:

- | | |
|----------------------------|--|
| schwarz bzw. grau | = Masse |
| rot bzw. rosa | = 180-200 V Anodenspannung |
| Trafoanschlüsse | = 220 V Wechselstrom |
| braun a. Antenneneneingang | = Antennenwelle für AM (Kurz-Mittel-Langwelle) |

Ist ein magisches Auge vorhanden, so wird es mit seinem Steuergitter über einen 1 M Ohm Widerstand an den blau gekennzeichneten Meßpunkt an der Anschlußplatte gelegt. Der Widerstand muß dabei direkt an den Meßpunkt gelötet werden.

Trimmplan UK 126 42/57 „W“



Abgleichanweisung UK 126 42 / 57 „W“

ZF-Abgleich

Messsender auf 10,9 MHz einstellen.

Abschirmhaube der EC 92 von Masse lösen und etwas hochziehen.

Messsender an Abschirmhaube anklemmen.

Röhrenvoltmeter bzw. hochohmiges Meßinstrument an Punkt **A** und gegen Masse, oder an Punkt **A** und **B** (abgeschirmtes Kabel, Abschirmung gegen Masse), wobei Punkt **A** der +Pol ist.

Antenneneingang kurzschließen bzw. Drehko ganz herausdrehen.

Abgleichpunkte in der Reihenfolge: **1, 2, 3, 4, 5, 6, 7**, auf Maximum einstellen.

Punkt **2** und **3** des 4-fach-Filter mehrmals, wechselseitig nachgleichen.

Diskriminator-Abgleich

Messsenderanschluß wie oben.

Röhrenvoltmeter bzw. Mikroammperemeter mit 0-Einstellung auf Mitte der Skala an Punkt **C** und gegen Masse.

Abgleichpunkt **8** auf 0-Durchgang einstellen.

HF-Abgleich

Abschirmhaube an Masse legen.

UKW-Messsender an Antenneneingang.

Oszillator abgleichen Punkt **osc** bei eingedrehtem Drehko auf 85 MHz.

Röhrenvoltmeter bzw. hochohmiges Meßinstrument an Punkt **A** und gegen Masse, oder an Punkt **A** und **B** (abgeschirmtes Kabel, Abschirmung gegen Masse), wobei Punkt **A** der +Pol ist.

Vorkreisabgleich erfolgt mit Messsender oder auf Empfang.

Punkt **e** auf höchsten Ausschlag auf dem Instrument einstellen.

Beim Abgleich des Vorkreises wird der Oszillator geringfügig mitgezogen. Somit ist es erforderlich, während des Vorkreisabgleich den Drehkondensator gleichzeitig auf Maximum nachzustimmen.

Von größter Bedeutung ist die Einstellung des Diskriminator-Filter Punkt **8**. Eine Abschlußprüfung dieses Kreises erfolgt folgendermaßen:

UKW-Messsender moduliert mit AM auf Bandmitte, bzw. ein normaler Meßsender auf ca. 30 MHz eingestellt, am Antenneneingang anklemmen. Ausgangsspannung des Prüf-generator sehr gering halten.

Röhrenvoltmeter bzw. hochohmiges Meßinstrument wie beim ZF- bzw. HF-Abgleich anbringen.

Drehkondensator des UKW-Gerätes präzise auf Maximum am Ausgangsinstrument einstellen.

Diskriminatorkreis Punkt **8** so abgleichen, daß der Ausgangsmesser am NF-Verstärker (falls vorhanden) ein NF-Minimum anzeigt, bzw. der im Lautsprecher hörbare Ton am schwächsten ist.

Nach erfolgtem Abgleich, Abgleichkerne (außer **osc**) mit Wachs festsetzen.

Bei Verdrehen der Eisenkerne erlischt Garantieanspruch.

Technische Daten:

- 1) 12 Kreise: 3 Vorkreise, Oszillatorkreis, 8 ZF-Kreise
- 2) Abstimmung durch Zwelfachdrehko
- 3 Röhren: $\frac{1}{2}$ PCC 88 1. HF-Vorverstärker
 $\frac{1}{2}$ PCC 88 2. HF-Vorverstärker
 EC 92 Selbstschwingender Mischer
 EF 80 1. ZF-Verstärker
 EF 89 2. ZF-Verstärker + 1. Begrenzer
 RL 232 Ratiodetektor + 2. Begrenzer
- 4) Antenneneingang: 240 Ohm symmetrisch; 60 Ohm asymmetrisch
- 5) Empfindlichkeit: $0,7 \mu V$ (40 kHz Hub - Faktor 3)
- 6) Rauszahl: besser als 3 KTo
- 7) Bandbreite: ± 75 kHz
- 8) Begrenzung: $20 \mu V$ (1,5 dB)
- 9) Trennschärfe: bei 300 kHz 1 : 5000
- 10) Höhenentzerrung 50 μ Sec.
- 11) Unterdrückung der Oszillatorstrahlung durch 2 Vorstufen und Neutralisation
- 12) Antennenweiche für Kurz - Mittel - Langwelle
- 13) Anschlußmöglichkeit für Magisches Auge
- 14) Heizung 220 V \sim über Heiztrafo; Anode 200 V = 30 mA
- 15) Abmessungen: 225 \times 48 \times 95 mm
- 16) Frequenzbereich: 85-105 MHz
- 17) Einbau-Zubehörtelle: 2 Lochstreifen, 8 Blechschrauben, 2 Seilrollen
2 Umlenkrollen vormontiert, 1 Haltewinkel